

EGN ist für den Ganztagsbetrieb gerüstet

3,65 Millionen Euro teurer Erweiterungsbau des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn eingeweiht

Von Laura Fühner

NORDHORN. Das Evangelische Gymnasium Nordhorn (EGN) ist nach seiner Gründung 2008 nun voll ausgebaut. Die 3,65 Millionen Euro teure Erweiterung wurde gestern eröffnet. Nach einjähriger Bauphase hat das EGN etwa eine neue Mensa mit moderner Küche, Musik- und Naturwissenschaftsräume und einen neuen Verwaltungstrakt erhalten.

Über die Vergrößerung freuten sich nicht nur Schulleiterin Dr. Gabriele Obst, Lehrer und Schüler, sondern auch die Investoren und Träger des Gymnasiums. „Es ist eine Investition in die Zukunft unserer Jugendlichen“, sagte Landrat Friedrich Kethorn für den Landkreis, der mit 59 Prozent an den Kosten des Neu- und Erweiterungsbaus beteiligt ist. „Die lutherische Kirche hat unseren Beitrag vorfinanziert, um einen pünktlichen Baustart zu ermöglichen“, erklärte Kethorn. Er bewertete die Kooperationsbereitschaft der Landeskirche bei der Finanzierung des Bauprojektes als außerordentlich. Von den Gesamtkosten trägt die ev.-luth. Landeskirche als Träger 1,35 Millionen Euro und die ev.-ref. Kirche 300 000 Euro.

„Gute Schule hat einen guten Preis“, meinte dazu Gerd Brinkmann, Leiter des evan-



Nach rund einem Jahr sind die Neu- und Erweiterungsbauten am Evangelischen Gymnasium Nordhorn unter Leitung des Architekturbüros Pena abgeschlossen worden. Das linke Bild zeigt die neue Mensa, das rechte Foto einen Aufenthaltsraum.



Feierlich wurde gestern der Neubau eröffnet durch (von links) Gerd Brinkmann, Hilke Klüver, Gabriele Obst und Friedrich Kethorn. Das rechte Bild zeigt eine Tanzgruppe der Partnerschule Lyceum Kottenpark Enschede.

Fotos: Kersten



gelischen Schulwerks in seiner Festansprache. Pastorin Hilke Klüver hob als Vertreterin der ev.-ref. Kirche, zuständig für Schulen, hervor, dass Bildung am EGN auf der Grundlage des Evangeliums den Schülern eine Orientierung für die Bewältigung des Lebens geben wolle.

Ausgerichtet ist der Neubau vor allem an die Anforderungen einer Ganztagschule. Neben der Mensa für das

Mittagessen wurden auch Ruhe- und Aufenthaltszonen für Schüler und Lehrer gestaltet. „Das Wichtigste sind die neuen Klassenräume, wir brauchten den Platz dringend“, betonte Gabriele Obst. Momentan besuchen 622 Schüler das Gymnasium auf dem ehemaligen NINO-Areal. Im Gespräch mit den GN fügte die Schulleiterin hinzu, dass mit der Entscheidung des Landes, das Abitur

nach 13 Jahren wieder einzuführen, die Anforderungen an das Gebäude wieder steigen würden. Die Rückkehr zur alten Schulform der Sekundarstufe II habe bei dem jetzigen Umbau jedoch noch nicht berücksichtigt werden können.

Nach den Ferien konnten noch nicht alle neuen Räume direkt in Betrieb genommen werden. Einige kleinere Arbeiten sind noch nicht voll-

kommen beendet. „Wir rechnen damit, dass alle Arbeiten spätestens Ende September abgeschlossen sind“, sagte Gabriele Obst. Für den musischen Rahmen sorgten bei der Eröffnungsfeier die Jazzband der EGN-Oberstufe und eine Tanzgruppe der Partnerschule aus Enschede.

Ein Video dazu sehen Sie auf GN-Online. Einfach Online-ID @882 im Suchfeld eingeben.